

Ausbildungsplan für den Beruf Fachpraktiker/in Landwirtschaft

Auszubildende/r	
Ausbildungsbetrieb	Ausbildungszeit
	von bis
Ausbildungsbetrieb	Ausbildungszeit
	von bis

Dem nachfolgenden betrieblichen Ausbildungsplan liegt der Ausbildungsrahmenplan für den Beruf des/der Fachpraktiker/in Landwirtschaft zugrunde. Er soll als Hilfestellung zur sach- und zeitgerechten Planung und Durchführung der betrieblichen Berufsausbildung dienen, um zu gewährleisten, dass das Ausbildungsziel erreicht werden kann. Alle Fertigkeiten und Kenntnisse, die in der Berufsausbildung zum/zur Fachpraktiker/in Landwirtschaft vorgesehen sind, sollen darin ausgewiesen und auf die konkreten Verhältnisse des Ausbildungsbetriebes und der Art der Behinderung der/des Auszubildenden bezogen sein.

Erklärungen zum Ausbildungsplan:

<p>1. Zu Beginn der Ausbildung:</p> <p>„Der Ausbildungsplan wurde erstellt und besprochen.“</p>	<p>2. Zur Zwischenprüfung</p> <p>„Der Ausbildungsplan wurde gemeinsam besprochen.“</p>	<p>3. Zur Abschlussprüfung</p> <p>„Der Ausbildungsplan wurde gemeinsam besprochen.“</p>
Unterschrift Ausbilder	Unterschrift Ausbilder	Unterschrift Ausbilder
Unterschrift Auszubildender	Unterschrift Auszubildender	Unterschrift Auszubildender

Bemerkungen Bildungsberater/in:

Der Ausbildungsplan ist in das Berichtsheft der/des Auszubildenden einzuordnen.

Abschnitt A: Integrative Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten

Nr.	Ausbildungsberufsbild	Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte (in Wochen)		Lernort, Zeit, Bemerkung
			Vor ZP.	Nach ZP	
1.1	Aufbau und Organisation des Ausbildungsbetriebes	a) Standort, Aufbau und Aufgaben des ausbildenden Betriebes nennen b) Bauliche Anlagen und Maschinenausstattung des Ausbildungsbetriebes beschreiben c) Aufgabe und Arbeitsweise der betriebsverfassungs- und personalvertretungsrechtlichen Organe im Betrieb beschreiben	○	○	
1.2	Berufsbildung; Arbeits- und Tarifrecht	a) Bedeutung des Ausbildungsvertrages, v.a. Abschluss, Dauer und Beendigung, erklären b) Gegenseitige Rechte und Pflichten aus dem Ausbildungsvertrag nennen c) Wöchentliche / tägliche Arbeitszeit, Ausbildungsvergütung und Urlaubsanspruch nennen d) Wesentliche Teile des Arbeitsvertrages nennen	○	○	
1.3	Sicherheit und Gesundheitsschutz bei der Arbeit	a) Unfall- und Gesundheitsgefahren am Arbeitsplatz feststellen und beseitigen b) Berufsbezogene Arbeitsschutz- und Unfallverhütungsvorschriften anwenden c) Verhaltensweisen bei Unfällen beschreiben sowie erste Maßnahmen einleiten d) Brandschutzbestimmungen beachten und Verhalten bei Brand üben	○	○	
1.4	Umweltschutz	a) Mögliche Umweltbelastungen durch den Ausbildungsbetrieb und seinen Beitrag zum Umweltschutz an Beispielen erklären b) Möglichkeiten der wirtschaftlichen und umweltschonenden Energie- und Materialverwendung nutzen c) Abfälle vermeiden, Stoffe und Materialien einer umweltschonenden Entsorgung zuführen d) Berufsbezogene Regelungen zum Umweltschutz, insbesondere zum Abfall-, Immissionsschutz-, Wasser-, Boden- und Naturschutzrecht, anwenden	○	○	
1.5	Ökologische Zusammenhänge, Nachhaltigkeit	a) Einflüsse und Auswirkungen von Tierhaltung und Pflanzenanbau auf das Ökosystem darstellen b) Maßnahmen zur Erhaltung genetischer Ressourcen darstellen c) Witterungsabläufe beobachten und dokumentieren d) Wetterfaktoren nennen und ihren Einfluss auf die Arbeitsdurchführung und -qualität beschreiben	○	○	
1.6	Mitgestalten sozialer Beziehungen	a) Soziale Beziehungen im Betrieb und im beruflichen Umfeld mitgestalten b) Beziehungen des ausbildenden Betriebes und seiner Beschäftigten zu Wirtschaftsorganisationen, Berufsvertretungen und Gewerkschaften nennen c) Gespräche situationsgerecht führen	○	○	

Abschnitt B: Gemeinsame fachliche Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten					
Nr.	Ausbildungsberufsbild	Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte (in Wochen)		Lernort, Zeit, Bemerkung
			Vor ZP.	Nach ZP	
2.1	Arbeiten planen, vorbereiten, durchführen und kontrollieren	<ul style="list-style-type: none"> a) Arbeiten in Arbeitsschritte gliedern b) Bei der Auswahl geeigneter Arbeitsverfahren mitwirken und Arbeitsmittel selbstständig nach Unterweisung auswählen c) Längen, Flächen und Rauminhalte berechnen d) Betriebsdaten erfassen e) Einflussfaktoren auf den Arbeitszeitbedarf nennen, Arbeitszeiten festhalten f) Arbeitsergebnisse kontrollieren und einschätzen g) Gesetzliche und berufsbezogene Regelungen anwenden, insbesondere Meldepflichten 	○	○	
2.2	Umgang mit Maschinen, Geräten und Betriebseinrichtungen	<ul style="list-style-type: none"> a) Die Aufgaben von Kraftübertragungselementen und Schutzvorrichtungen an Maschinen beschreiben b) Maschinen, Anlagen, Geräte und Werkzeuge nach Anweisung einsetzen, reinigen und warten c) Beim Umgang mit Anlagen, Maschinen und Geräten Arbeitssicherheit beachten und vorbeugende Maßnahmen treffen d) Betriebsbereitschaft und Verkehrssicherheit von Schleppern, Transportmitteln, technischen Anlagen, Maschinen und Geräten nach Anweisung prüfen e) Vorschriften über das Führen landwirtschaftlicher Fahrzeuge im Straßenverkehr nennen f) Traktoren und Transportmittel, Maschinen und Geräte unter Beachtung der Sicherheitsvorkehrungen bedienen g) Betriebseinrichtungen bedienen und überwachen h) Bei der Pflege und Instandhaltung der baulichen Anlagen, Maschinen, Geräte und Werkzeuge und deren Einsatz mitwirken i) Sicherheitsrisiken bei den Arbeiten beachten und bei vorbeugenden Maßnahmen mitwirken 	○	○	
2.3	Rationelle Energie- u. Materialverwendung	<ul style="list-style-type: none"> a) Die im Ausbildungsbetrieb verwendeten Energiearten, Werkstoffe und Materialien nennen b) Wirtschaftlichen und umweltschonenden Umgang mit Energieträgern beschreiben c) Bei Maßnahmen zur Vermeidung und Verminderung von Umweltbelastungen mitwirken 	○	○	
2.4	Wirtschaftliche Zusammenhänge	<ul style="list-style-type: none"> a) Bei der Annahme und Abgabe von Waren mitwirken b) Verbrauch von Betriebsmitteln erfassen c) Bei der Ermittlung des Bedarfs an Betriebsmitteln mitwirken d) Vermarktungsmöglichkeiten für die erzeugten Produkte nennen e) Preise und Erlöse der wichtigsten Produkte und Erzeugnisse nennen f) Arbeitsaufwand erfassen 	○	○	

Nr.	Ausbildungsberufsbild	Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte (in Wochen)		Lernort, Zeit, Bemerkung
			Vor ZP.	Nach ZP	
2.5	Information und Kommunikation	a) Vorgänge im landwirtschaftlichen Betrieb, insbesondere bei Pflanzen, Tieren und technischen Prozessen, wahrnehmen, Veränderungen feststellen und mitteilen b) Informationen z.B. aus Gebrauchsanleitungen, Katalogen, Fachzeitschriften und dem Internet beschaffen c) Sachverhalte darstellen, Fachbegriffe anwenden d) Aufgaben im Team abstimmen und bearbeiten e) Betriebliche Kommunikations- und Informationssysteme nutzen	0	0	
2.6	Qualitätssicherung	a) Ziele, Aufgaben und Aufbau der betrieblichen Qualitätssicherung erläutern b) Produktionsabläufe dokumentieren c) Qualitätsstandards umsetzen d) Fehler und Qualitätsmängel aufzeigen, melden und zu deren Behebung beitragen	0	0	

Abschnitt C: Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten in den Schwerpunkten

3.1 Schwerpunkt Tierhaltung					
Nr.	Ausbildungsberufsbild	Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte (in Wochen)		Lernort, Zeit, Bemerkung
			Vor ZP.	Nach ZP	
3.1.1	Versorgung und Haltung von Tieren	a) Tiere halten und versorgen b) Anforderungen an Tierhaltungssysteme und Haltungstechnik beschreiben c) Stallungen und Einrichtungen reinigen und beim Desinfizieren mitwirken, Haltungsbedingungen überwachen d) Tiere pflegen und Hygienemaßnahmen durchführen e) Futtermittel und Zusatzstoffe beschaffen, gewinnen und lagern f) Futtermittel bestimmen, beurteilen und bedarfsorientiert verwenden g) Futterrationen zusammenstellen und vorlegen h) Fütterungs- und Tränkeeinrichtungen bedienen und überwachen i) organische Rückstände der tierischen Produktion wirtschaftlich und umweltgerecht verwerten	(20)	(15)	
			○	○	
3.1.2	Nutzung von Tieren	a) Nutztiere nennen und ihre Nutzung beschreiben b) Züchterische Maßnahmen tierartenspezifisch beschreiben und bei der Zuchtarbeit mitwirken c) Tiere kennzeichnen und nutzen, bei Bedarf aufziehen und ausbilden d) Tierische Produkte gewinnen, lagern und transportieren e) Tierleistungen ermitteln und vergleichen f) Bei der Vermarktung mitwirken	(8)	(10)	
			○	○	
3.1.3	Tierschutz, Tierwohl	a) Tiere beobachten und Tierverhalten einschätzen b) Tiergesundheit überwachen und bei Behandlungen mitwirken c) Verletzte und kranke Tiere pflegen d) Anforderungen an den tiergerechten Transport nennen und Tiertransport durchführen e) Gesetzliche Regelungen zum Tierschutz und der Tierhygiene anwenden	(11)	(14)	
			○	○	

3.2 Schwerpunkt Pflanzenproduktion					
Nr.	Ausbildungsberufsbild	Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten	Zeitliche Richtwerte (in Wochen)		Lernort, Zeit, Bemerkung
			Vor ZP.	Nach ZP	
3.2.1	Bearbeitung und Pflege des Bodens	a) Bei der Bodenpflege und Bodenbearbeitung mitwirken b) Im Betrieb vorkommende Bodenarten unterscheiden c) Bodenzustand feststellen und beurteilen d) Einfluss von Bodenbearbeitungs- und Pflegemaßnahmen auf die Pflanzenentwicklung und Ertrag einschätzen	(10) 0	(8) 0	
3.2.2	Erzeugung pflanzlicher Produkte	a) Saat- und Pflanzgut bestimmen und verwenden b) Düngemittel bestimmen und anwenden c) Kultur- und Wildpflanzen bestimmen d) Entwicklung von Pflanzenbeständen beurteilen und vergleichen e) Schadorganismen und Schadbilder erkennen f) Bei Pflanzenschutzmaßnahmen mitwirken	(20) 0	(23) 0	
3.2.3	Ernte pflanzlicher Produkte	a) Erntezeiten, Reifezustand und Qualitätsanforderungen kennen b) Ernte durchführen c) Erntegut transportieren, lagern und konservieren d) Erträge feststellen und vergleichen e) Erntegut nach Verwertbarkeit beurteilen und der weiteren Verwendung zuführen	(9) 0	(8) 0	